

Hoffen auf ersten Heimsieg 2013

Am Mittwoch misst sich der ASV Pegnitz mit seinem oberen Tabellennachbarn Dergahspor Nürnberg

FUSSBALL

In der Landesliga Nordost empfängt der ASV Pegnitz (6.) morgen um 15 Uhr seinen oberen Tabellennachbarn Dergahspor Nürnberg. Die Hugel-Schützlinge hoffen dabei auf den ersten Heimsieg im Jahr 2013.

Einen Punkt geholt, dafür zwei Spieler verloren – das ist das wenig berauschende Fazit der Schulstädter aus dem Spiel gegen den SV Mitterteich. Mit Florian Müller (Bänderverletzung) und Torwart Dominik Schuster (ausgekugelter Finger) fallen nun zwei weitere Stammspieler für unbestimmte Zeit aus. „Das trifft uns in letzter Zeit immer wieder“, spielt ASV-Trainer Detlef Hugel auf die kuriose Verletztenmiserie seiner Mannschaft an. Kurios deshalb, weil die Pegnitzer in der Hinsiege von derartigen Problemen fast komplett verschont geblieben waren, in den vergangenen Wochen musste Hugel dann bis zu sechs Stammspieler ersetzen. Für morgen stehen neben Müller und Schuster erneut Patrick Jordan und Maximilian Held nicht zur Disposition. Immerhin kann Patrick Schmidt heute nach abgessener Rotsperre wieder mitwirken.

„Das soll unsere derzeitigen Probleme nicht entschuldigen“, stellt Hugel klar. Eine Entschuldigung hätten seine Spieler in seinen Augen nämlich nach der ersten Halbzeit an die Fans richten müssen, die „die wohl schlechteste in der bisherigen Saison“ war. Dass am Ende immerhin ein Punkt herausgesprungen ist, lag an einer stark verbesserten Leistung im zweiten Durchgang und einem etwas glücklichen 45-Meter-Tor durch Ralf Stiefeler.

Im morgigen Auftritt gegen Dergahspor erhofft sich der Trainer nun wieder einen besseren Auftritt über die 90 Minuten, wobei Hugel davon ausgeht, dass seiner Mannschaft das of-



Trifft er morgen Abend einmal wieder ins Schwarze? ASV-Torjäger Florian Kretschmer soll seinen Teil dazu beitragen, dass den Pegnitzern endlich der erste Heimsieg in diesem Jahr gelingt.

Foto: Münch

fensive Spiel der Gäste entgegenkommen wird. „Das wird ein ganz anderes Spiel. Nürnberg hat spielerisch mehr zu bieten als Mitterteich. Bei denen war das teilweise hart an der Grenze.“ Wichtig sei, von Anfang an konzentriert zu sein: Gegen Mitterteich geriet sein Team nämlich schon nach 35 Sekunden in Rückstand, „und das hat natürlich das Selbstvertrauen ge-

schwächt“. Dass sein Team mit einem Sieg wieder an die Mittelfranken heranrücken könnte, interessiert den 45-jährigen Coach herzlich wenig. „Das ist zweitrangig. Unser Spiel verbessert sich nicht durch einen Blick auf die Tabelle. Wir müssen an den absoluten Basisthemen arbeiten.“

Konzentration, Laufbereitschaft, Passgenauigkeit – das gelte es zu ver-

bessern. Und wer weiß, vielleicht kann seine Mannschaft dann ja den 1:0-Hinspielerfolg wiederholen und endlich den ersten Heimsieg im neuen Jahr einfahren.

ASV Pegnitz: Meyer – D. Sigl, M. Sigl, Vogler, Rolzing, P. Haberberger, T. Haberberger, Stiefeler, Held, Schraml, Kretschmer, Erkan, Podgur, Wittmann.

Vorsicht ist am Platze

Saaser vor Schlusslicht Erlangen-Bruck II gewarnt

FUSSBALL

Eigentlich sollte die Aufgabe beim FSV Erlangen-Bruck II, der jüngst in Burgkunstadt sein 100. Gegentor kassiert hat, kein Problem für den Nordost-Landesligisten BSC Bayreuth-Saas sein. Doch Trainer Armin Eck warnt vor dem Schlusslicht: „Jeder kann bestätigen, dass es gegen sie nicht einfach ist. Vor allem wenn ihre erste Garnitur in der Bayernliga nicht spielt.“

Und genau das ist am Mittwoch der Fall. „Gegen den SV Mitterteich hatten sie sieben Leute aus dem Kader der Ersten dabei. Ich hoffe, dass das diesmal nicht so ist, wir müssen uns aber darauf einstellen“, sagt Eck.

Selbst ohne Verstärkungen sei der FSV aber nicht zu unterschätzen. „In Neudrossenfeld haben sie bis zwei Minuten vor Schluss ein Unentschieden gehalten. Und auch bei uns haben sie sich eine Stunde lang sehr gut verkauft“, erinnert der BSC-Coach. Am Ende stand aber dann doch ein standesgemäßer 5:0-Erfolg der Lerchenbühler auf dem Zettel. Die junge Truppe der Medizinstädter sei sehr gut ausgebildet, es fehle ihr nur etwas an Abgeklärtheit. Deshalb müsse seine Mannschaft sie bearbeiten und zu Feh-

lern zwingen. Maksimovic und Xiong seien für ihr Alter Ausnahmefußballer.

Nichtsdestotrotz wollen die Saaser die 50-Punkte-Marke knacken, was ihnen am vergangenen Wochenende durch die 1:2-Niederlage bei Dergahspor Nürnberg nicht gelungen ist. „Wir haben gut verteidigt und waren eigentlich auf Augenhöhe. Wir haben aber leider einmal zu viel nicht aufgepasst“, erklärt Eck. Außerdem habe seinen Schützlingen etwas die Frechheit vor dem Tor gefehlt, „und wir haben zu spät gemerkt, wie es geht. Mit ein bisschen Glück hätten wir noch den nicht unverdienten Ausgleich schaffen können.“

Matthias Dadder (verletzt) und Alexander Günther (Uniprüfung) fehlen, dafür könnten Florian Maßberger und Felix Dollhopf wieder mit dabei sein. Ein Fragezeichen steht noch hinter dem angeschlagenen Marco Pütterich, für Tobias Dachsbacher käme ein Einsatz nach seinem Bänderanriss laut Eck zu früh.

BSC Bayreuth-Saas: Spindler, T. Schmidt – Werther, Schatz, Pütterich, Engelhardt, Rosenzweig, Wölfel, Dollhopf, Koch, Stahnke, Stückrad, Bergmann, Trat, Stenglein, Maßberger.

Nochmal wie im Hinspiel

Neudrossenfeld strebt in Vach die volle Beute an

FUSSBALL

Die nächsten drei Zähler will der TSV Neudrossenfeld in der Landesliga Nordost einfahren. Morgen gastieren die Schützlinge von Peter Schmidt um 15 Uhr beim ASV Vach.

Der Trainer forderte Tore und er bekam sie: Schon nach 17 Minuten führte sein Team mit 3:0 bei der SpVgg Oberkotzau, alle Treffer erzielte Kevin Diwersi. „Da war wirklich jeder Angriff ein Treffer“, freut sich Schmidt. Ein Satz, der ihm in dieser Saison noch nicht so häufig über die Lippen gegangen sein dürfte. Auch wenn Schmidt das hohe Ergebnis etwas relativiert, er war am Ende sehr zufrieden mit dem 4:0-Sieg seiner Truppe, der höchste Saisonsieg bedeutete die fünfte ungeschlagene Partie hintereinander. „Die Leistungen waren schon in den letzten Wochen gut, nur haben eben die Tore gefehlt.“ Nun müsse sein Team den Auftritt in Hochfranken bestätigen.

Schmidt fordert deshalb: „Wir müssen auch in Vach einen Dreier holen.“ Sein Team müsse den Gegner dominieren, so wie sie es in Oberkotzau auch gemacht hat. „Der Druck ist weg, das hat man schon am Sonntag gesehen. Da ist die Mannschaft richtig entspannt

aufgetreten.“ Das Ergebnis ist bekannt. Und mit jetzt 50 Punkten auf dem Konto sollte der Klassenverbleib endgültig gesichert sein.

Im Gegensatz zu den Grün-Weißen, deren einziges Ziel in den noch übrigen fünf Partien es ist, sich vor den Nachbarn aus Pegnitz und der Saas zu schieben, braucht der morgige Gegner jeden Punkt im Abstiegskampf. Im Moment stehen die Vacher im Moment auf Platz 15. „Ich denke aber, sie werden unter Wert verkauft“, sagt Schmidt. Immerhin seien die Mittelfranken gut ins neue Jahr gestartet – sie gewannen ihre ersten drei Spiele und arbeiteten sich auf die Nichtabstiegsplätze. Doch zuletzt gab es vier Niederlagen am Stück, zuletzt eine bittere 1:4-Klatsche im Derby beim FSV Stadeln. Schmidt will deshalb alles daran setzen, den Hinspielerfolg zu wiederholen – damals gab es ein 3:0. Personell verändert sich beim TSV wenig: Beruflich verhindert fehlt Marcel Mayr, hinter Bartosz Partyka und Stefan Ermer steht ein Fragezeichen.

TSV Neudrossenfeld: M. Kufner (Kaufer) – Konradi, Zapf, Partyka (?), Moore, Rau, Ermer (?), Taubenreuther, Engelmann, Pajonk, Lattermann, Klein, H. Kufner, Lutz.

FUSSBALL

LANDESLIGA NO. 34. SPIELTAG

FC Burgkunstadt – FSV Erlangen-Bruck II 3:0 (1:0): 1:0 Kalb (38. – Foulelfmeter), 2:0 Beloch (54.), 3:0 Kalb (81. – Foulelfmeter); SR: Dittmeier (Würzburg); Zuschauer: 120.

TSV Nürnberg-Buch – SG Quelle Fürth 0:1 (0:0): 0:1 Avci (83. – Foulelfmeter); SR: Cetin (Hof-West); Zuschauer: 230; Rote Karten: Avci (90./grobes Foulspiel), Fürsattel/Faustschlag nach dem Abpfiff/beide Fürth).

SV Buckenhofen – SpVgg SV Weiden 2:2 (0:0): 1:0 Selmani (58.), 1:1 Egerter (65.), 1:2 Ferstl (72.), 2:2 Selmani (84.); SR: Rieß (TSV Bindlach); Zuschauer: 150.

SV Etzenricht – TSV Thiersheim 6:1 (2:1): 1:0 Graf (2.), 1:1 Vates (23. – Foulelfmeter), 2:1 Plößner (34.), 3:1 Jakob (48.), 4:1 Fuchs (66.), 5:1 Graf (72.), 6:1 Pasička (76.); SR: Gscheidl (Weiherhof); Zuschauer: 180.

FC Vorwärts Röslau – SV Friesen 1:4 (1:0): 1:0 Tonka (26.), 1:1 Beetz (53. – Handelfmeter), 1:2 Schubart (55.), 1:3 Lindner (73.), 1:4 Hurec (75.); SR: Gonzales (Windsbach); Zuschauer: 150; Gelb-Rot: Smrha (52./Röslau/Foulspiel und Handspiel).

FSV Stadeln – ASV Vach 4:1 (2:1): 1:0 Ell (30.), 1:1 Müller (38.), 2:1 Spahn (39.), 3:1 Strobel (76.), 4:1 Berber (85.); SR: Vecera (Roßtal); Zuschauer: 750.

Routiniers holen sich den Gruppensieg

Erfolgreiche Premiere für Rallyeteam Honke/Walter in Hammelburg

MOTORSPORT

Erfolgreiche Premiere für ein neuformiertes, aber routiniertes Rallye-Team: Der mehrfache bayerische Rallye-Meister Reinhard Honke (AC Bayreuth) ging beim zweiten Rallye-Sprint „Fränkisches Weinland“ erstmals gemeinsam mit Hansi Walter (MSC Bayreuth), der aber ebenfalls über reichlich Motorsport-Erfahrung verfügt, an den Start.

Aufgrund des angekündigten Dauerregens entschied sich das Team für den Einsatz des allradgetriebenen Subaru Impreza WRX STi, der mit Regenreifen ausgerüstet und in der Gruppe der „Classic Touring Cars“ (CTC) ge-

nannt wurde. Insgesamt traten 41 Rallye-Teams, vorwiegend aus Bayern und Hessen im unterfränkischen Hammelburg an. Sie absolvierten zunächst zwei Mal eine mit zahlreichen Schikanen versehene Sprintprüfung zwischen Langendorf und Wülfershausen, die dann noch ebenfalls doppelt in Gegenrichtung zu befahren war.

Von Anfang an klappte die Verständigung im Cockpit ohne Probleme und von Anfang an dominierten die beiden Bayreuther die Gruppen- und Klassenwertung. Auch im Gesamtklassament behaupteten sich Honke/Walter bei meist leichtem Nieselregen gegen hochkarätige Konkurrenz beständig unter den Top Ten.

„Vielleicht wäre bei etwas kräftigerem Regen sogar noch ein bisschen mehr drin gewesen“, erklärten die beiden Piloten, die aber mit ihrem Abschneiden mehr als zufrieden waren, im Ziel. Am Gesamtsieg der Schwarzwälder Axel Schlenker/Michael Schmidt (Ford Escort RS Cosworth) gab es nichts zu rütteln, die weiteren Podiumsplätze sicherten sich Ralf Hillmann/Frederick Wiltfang (AMC Coburg, Mitsubishi Lancer EVO 6) und Fritz Köhler/Petra Hägele (HMC Öhringen, BMW M 3). Honke/Walter verfehlten am Ende um wenige Sekunden die Top Five und beendeten das Rennen als Gesamtsechste und Sieger der Gruppe CTC.

hawa



Erfolgreiche Premiere für das Rallyeteam Reinhard Honke und Hansi Walter: In Hammelburg holte sich das Duo auf Subaru Impreza den Gruppensieg.

Foto: red